

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 58 (1987)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VSA-Kurs für Leiter und Mitarbeiter von Heimen

Die Sozialwissenschaften – «Helper oder Verführer»

Kursort: Paulus-Akademie, Carl-Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich

Datum: Donnerstag, 19. März, 9.30 Uhr, und Freitag, 20. März 1987, 16.30 Uhr

Kursleitung: Dr. iur. Heinrich Sattler, Bern

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt; Mindestteilnehmerzahl 18.

Die modernen Sozialwissenschaften geben häufig vor, die Geheimnisse der menschlichen Existenz zu lüften und uns die «richtige», weil wissenschaftlich begründete Lösung für das zu liefern, was uns das Leben als Aufgabe gibt.

Wer im Heim arbeitet, hat beruflich und täglich mit menschlichen Situationen zu tun, die als unbefriedigend definiert sind: Oft weiss er weder mit dem Kopf, noch spürst er innerlich, was er tun soll und lässt sich deshalb oft von denen beeindrucken, die zu wissen vorgeben. Geblendet von den spektakulären «Erfolgen» der Naturwissenschaften und im Bestreben, etwas von deren Prestige zu ergattern, verfallen wir alle mehr oder minder bewusst dem westlichen Mythos, der nur das für wirklich hält, was sich quantifizieren lässt und was als kontrollier- und lösbar ausgegeben werden kann, weil es angeblich verstehbaren Gesetzen folgt, die uns Macht geben, diese «Realität» zu beherrschen. Also, nehmen wir an, müssten wir uns von denen leiten lassen, die angeblich allen diesen Gesetzen auf der Spur sind. Der Glaube, die Wissenschaft müsse nur genügend sogenannte objektive Fakten sammeln und die weissagenden Theorien würden dann wie von selbst aus diesem Faktenhaufen fliessen, ein autoritativ verwendeter Wissenschaftsjargon («Rolle», Sozialisation, Feedback, in-group), den wir meist nicht zu befragen wagen, und die objektive Schwierigkeit, Behauptungen über die menschliche Natur und die menschlichen Beziehungen zu verifizieren, verschaffen den Sozialwissenschaften und ihren Vertretern ein häufig illegitimes Prestige und eine Immunität, die gerade uns im Heimwesen gefährlich werden könnten. Denn es könnte ja sein, dass ein hochangesehenes Institut aufgrund seiner Forschungsresultate auf einmal die «richtige» Endlösung kennt, die alle störenden Zäune des Persönlichen, Privaten, Vertraulichen, Individuellen und des Irrationalen beseitigt.

Der Kurs will Mut machen, die Illusion der Verstandesautonomie als eigentlich irrational zu entlarven. Ist es nicht letztlich rationaler, uns auch als einen Teil einer geheimnisvollen, nicht entzifferbaren Welt zu verstehen, die wir mit unserem persönlichen Leben, mit Liebe, Arbeit, Macht, Verantwortung, Unterwerfung, aber auch mit Erkenntnis interpretieren? Dabei können uns die Sozialwissenschaften – vielleicht – eine Hilfe als Interpretationsmuster sein.

Kurskosten: Fr. 240.– (inkl. 2 Mittagessen)

3 % Ermässigung für VSA-Mitglieder

9 % Ermässigung für Teilnehmer aus VSA-Heimen

12 % Ermässigung für VSA-Mitglieder aus VSA-Heimen

Anmeldung: bis 2. März 1987 senden an das Kurssekretariat VSA, Seegartenstr. 2, 8008 Zürich,
Tel. 01 252 47 07

Anmeldetalon (Die Sozialwissenschaften – «Helper oder Verführer»)

Name, Vorname _____

Name des Heims (Arbeitsort) _____

Adresse, PLZ, Ort _____

Unterschrift, Datum _____

VSA-Mitgliedschaft des Heims Ja Nein

Persönliche Mitgliedschaft Ja Nein